

2998-303  
N° 58 <sup>303</sup> Meine lieben Freunde! Lübeck, den 22. 11. 40

Zum letzten Treffen am 14. X. fand sich ungefähr um 5 Uhr  
nur hier und wieder mit dem neuen Namen Barthélémy von Frey  
zu freuen. Vom 10. Tag bis um 14 Uhr. Es folgten jetzt die Frey  
und Frey von Rostock aus der ganzen Welt. Einzelne sind 8 Tage zuvor  
vom ersten Treffen hierher gekommen. Einige waren aus dem Ausland  
Rath in Oppenheimer jenseits Osterholz, zwei waren mit von Dr. Wolffs  
Von der offenen See, einige mit ihren Freunden aus dem Ausland  
nach Rostock, andere mit dem Flussboot der Deutschen Fischerei. -  
Dann aber ein Souleyet aus Grete bei mir, dann die Frey von  
Wittenau und Brüder, wo wir auch von Frey Schlesier  
Nachrichten erhalten - von Kappel in Land. - Es war nichts für die Leute  
Leben mit dem Wetter so sehr zu mir Berlin um bei mir zu verweilen  
wie nicht zu nebeln. Es ist ja eine sehr ungemeine Sache. - Jeden  
Abend sollte mich Löbel von Lotte B. besuchen, Pauline kommt  
aber fast jedes Mal mit ihrem Sohn und Barbara und  
mit Brüder. Ich habe mich eben aufgeholt und ich habe so  
viel nicht geschlafen. Es ist ja sehr schwer, daß Steinberg und  
Schwanesburg in Adelstorf nicht k. l. s. sind zu verhindern.  
Marie ist immer mit mir. Ihre Freiheit kostet mich jedoch  
Mißgeschicke, und ich habe mich bei Mutter, die das  
Brautpaar braucht wissen. Eine Tochter aus dem Hause  
ist sie jetzt 30 Jahre, zwei weitere Jahre hat sie noch zu leben.  
Was führt sie Käthe nach Rostock? Sie ist ja nicht  
so viel jünger als ich und sie ist so jung.

Unter Freunden und Freunden ist es nicht jedem Ludwig Windenmüller  
Santos' Classifier zu gelingen. W. wie ich kann Fritz Barth in Colonia  
einen Erfolg haben und soll nicht verringen, wenn er ein wenig mehr Zeit hat.  
W. kommt aus Altona. His Eltern sind jetzt aus Brasilien zurückgekehrt. -

Ein großer Teil der Freunde in Lübeck zu einem Treffen in Goldegg fand vom  
Ministerium keinen Zutritt zu fordern. Nun habe ich mich deshalb nicht eingeladen.

M. 58. Meine geliebten Freunde wir waren so schmiedig auf Nachricht ver-  
sucht von Prof zu Prof hoffen wir vergebens u. endlich muss doch ein Brief erschei-  
nen! Wenn es sich nur gut geht! In dieser Zeit erwartet uns jeder Nachricht  
Doppelt? Uns geht es gesundheitlich gut. Unser junges Mädchen sehr eins u.  
elegant. (2 Polynesier elegant gekleidet ist sehr nett u. gewandt)  
Es bringt Leben ins Haus u. es heisst uns wirklich auf. Vater ist ganz  
beglückt Fernando hat uns nun sich zu haben! Sonntag morgen geht  
8 Uhr Frau Lewin Sivenskirch um sich Pflichten abzuholen. Er ließ  
nicht nach - wir müssen mit Grete u. Gottlieb nach der Schule kommen. Frau  
Lotte es sehr für. Es gab frischkäse gefüllten Käse usw. - abends reiste  
sie Schneiders sie hatten alles auf uns hin gesetzt da Frau ja den  
Leben verbraucht. Freie Damen erwarten wir morgen früh um 10 Uhr u.  
sie blieben dann bis gegen 4. Wir basten heute einen Heymannschen  
Topfknoblauch u. wir haben unseren Sonntagsbecken auf. Vor einigen  
Tagen überrascht uns Dr. Oswald der gernwillig mit uns zu Abend  
ab. Heute hat schammen Dienst sie geht ganz in ihrem Bereich auf.  
Hier passte gar nichts Neues! Sig Brune (die 2te) aus der Tannenhäfe  
soll sich mit einem Baron, einem Rittergutsbesitzer, verloben! Sig  
mein liebes Minikin interessiert doch noch alles wie ich weiß -  
Ferminus Heindorf soll mit ihrer Schwiegermutter auf einem Gefecht  
der Nähe von Wien wohnen. Was sagt Sig an, ob kommt u. ob.  
In? Wie wurde es mit der Wohnung? Was sagt unser geliebtes  
Käusekern? Ist er ganz wieder hergestellt? Gleich wollen wir dem Ob.  
Opa nach Schwein schreiben! Nun sind wir gespannt ob Frau Neu-  
ständler kommt! Friede Leon lebt nun bei ihrem Eltern. Sie  
re. sähe schlecht aus sage Grete! - Ferminus ist für uns die angenehmste  
Abbernung die man jetzt gebrauchen kann! Friedländer k.  
schreibt heute wieder Zeitungs-Preise. Sie schreibt uns wie  
den nächsten Verwandten. Von Helen Wolff hoffen sie direkt Frau  
rich zu ihrer Freude! Nun schreibt uns doch bitte so oft wie möglich  
Leid alle drei 1000 mal gegrüßt u. geküßt von Ruthchen